

MAZ 24.01.2011

Von Ricarda Nowak

„Westkurve“ will Sportplatz an Hans-Sachs-Straße weiter aufwerten

POTSDAM / POTSDAM-WEST - Mit 5000 Euro soll das Freizeitgelände an der Hans-Sachs-Straße weiter aufgewertet werden. Sobald diese Summe im städtischen Haushalt freigegeben ist, kann mit dem Bodenaushub für die geplante Buddelfläche und eine „Vogelnestschaukel“ begonnen werden. André Falk, Sprecher der Bürgerinitiative „Westkurve“, hofft auf einen Baustart im April. Am Sonnabend hatte die „Westkurve“ zu einer Planungswerkstatt ins Atelierhaus „Scholle 51“ eingeladen. Dabei war auch die weitere Gestaltung des Spielplatzes ein Thema.

Wie schon beim Rutschenturm, den Mitglieder und Freunde der „Westkurve“ 2009 in Eigenregie bauten, soll auch die Vogelnestschaukel aus eigener Kraft entstehen. So müssen die Palisaden aus Robinienholz geschält und geschliffen werden, bevor man sie aufstellt.

Womöglich bleibt es an der Hans-Sachs-Straße nicht bei Spielmöglichkeiten für Kinder. An der Planungswerkstatt habe auch eine Dame teilgenommen, die „generationenübergreifende“ Spielgeräte anregte. Vorstellbar sei ein „Wackelbrett“, mit dem sich der Gleichgewichtssinn trainieren lasse. Über ein Riesenschachfeld habe man auch schon nachgedacht, so Falk.

Im Mittelpunkt der Gruppe, die die Planung des maroden Sportplatzes diskutierte, stand die Wahl des künftigen Belages. Wie berichtet, befürwortet die „Westkurve“ einen Ascheplatz, während der Kommunale Immobilienservice (Kis) einen Kunststoffbelag favorisiert. „Die Stadt darf nicht an den Nutzergruppen vorbei planen“, bekräftigte Falk den Standpunkt der Bürgerinitiative. In einem Papier für Kis-Chef Bernd Richter soll zusammen gefasst werden, welche Ansprüche Nutzer von Kitas, Schulen und Freizeitsportler an den Platz haben. Das nächste Planungstreffen findet Ende Februar statt. Davor hat der Kis die „Westkurve“ zu einer Tour über Sportplätze eingeladen, um verschiedene Beläge zu testen.